



CROSS OVER. WOMEN'S ART IN TIME

05.–06.04.2019

Landesgalerie Niederösterreich



Renate Bertlmann, © Kunstmeile Krems, Foto: Lukas Beck

Fundraising-Dinner: Fr, 05.04.2019, 19.00 Uhr

Lecture: Sa, 06.04.2019, 17.00 Uhr

Party: Sa, 06.04.2019, 19.00 Uhr

Pressebilder: [APA-Fotogalerie Fundraising-Dinner](#)
[APA-Fotogalerie Lecture + Party](#)

Pressekontakt

Maria Schneeweiß
+43 664 604 99 171
maria.schneeweiss@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
lgnoe.at



Landesgalerie Niederösterreich und Biennale di Venezia: Zwei Tage im Zeichen der Einzelausstellungen Renate Bertlmanns in Krems und Venedig

Zeitgleich mit der ersten Museums-Einzelpräsentation zum **Grand Opening der Landesgalerie Niederösterreich am 25. und 26. Mai 2019** in Krems ist **Renate Bertlmann** die erste Künstlerin, die alleine im **österreichischen Pavillon der Biennale di Venezia** ausstellt. Ein Privileg, das bisher nur Männern vorbehalten war. Diese beiden Einzelausstellungen von Renate Bertlmann bildeten den Anlass dafür, das Schaffen der Künstlerin zu würdigen, zu diskutieren und zu feiern.

Fundraising-Dinner 05.04.2019

Noch bevor das neue Museum am 25. Mai 2019 um 11.00 Uhr mit fünf Ausstellungen auf fünf Ebenen feierlich eröffnet wird, lud die Landesgalerie Niederösterreich gemeinsam mit Biennale-Kuratorin **Felicita Thun-Hohenstein** und dem Ehrenkomitee bestehend aus **Eva Schlegel, Martin Böhm** und **Hans Peter Haselsteiner** am Freitag, den 05. April 2019 ab 19.00 Uhr zu Fundraising-Dinner zu Ehren **Renate Bertlmanns** inmitten namhafter Gäste aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik.

Bei der Begrüßung würdigten **Christian Bauer**, künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich, und Landesrat **Martin Eichtinger** in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Künstlerin als eine herausragende Vertreterin feministischer Kunst. Das anschließende Dinner wurde begleitet von einem Artist Talk zwischen Felicitas Thun-Hohenstein, Renate Bertlmann und Christian Bauer.

Aus der Politik waren Bundesminister Gernot Blümel, Landesrat Martin Eichtinger in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch und Vizebürgermeister Erwin Krammer sowie Hermann Dikowitsch, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, anwesend. Aus der Kunstszene folgten neben Renate Bertlmann und Felicitas Thun-Hohenstein die Museumsdirektorinnen Karola Kraus (mumok), Stella Rollig (Belvedere), Sabine Haag (KHM), die Galerist/innen Ursula Krinzinger, Sylvia Steinek, Miryam Charim, Manfred Kopriva, Barbara Steininger-Wetzlmair sowie KHM-Kurator Jasper Sharp, Kulturmanager Gerald Matt, Designer und Kurator Peter Noever, Künstlerin Elisabeth von Samsonow, Designerin und Künstlerin Nana de Bary Landesmann, Kunstsammlerin Gheri Sackler, Albertina-Kuratorin Elsy Lahner, Sotheby's-Österreich-Geschäftsführerin Andrea Jungmann sowie Eva Blimlinger, Rektorin der Akademie der bildenden Künste, und Heike Maier-Rieper (EVN Sammlung) der Einladung.

Zahlreiche Vertreter der Wirtschaft nahmen am Fundraising-Dinner teil, unter anderem Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung Hubert Schultes, die EVN-Vorstandsdirektoren Franz Mittermayer und Stefan Szyszkowitz, der Vorstandsdirektor der Flughafen Wien AG Günther Ofner, die Juweliere Beate & Herbert Schullin, der Geschäftsführer von Klenk & Meder Herbert Klenk jun., Christian Köck, Geschäftsführer von Koeck, Ebner & Partner, ebenso wie der Geschäftsführer von Riedl & Pircher Gerhard Pircher oder Zahnarzt Roberto Lhotka, Unternehmer Cornelius Grupp und Rechtsanwalt Tassilo Wallentin. Aus der Medienbranche kamen Desirée Treichl-Stürgkh, Norbert Gollinger, Robert Ziegler, Christoph Dichand und PR-Expertin Gabi Spiegelfeld zum Dinner. Seitens der NÖKU waren die Geschäftsführer Paul Gessl und Albrecht Großberger sowie Julia Flunger-Schulz und Stefan Mitterer, Geschäftsführung der Kunstmeile Krems, Christian Bauer, Direktor der Landesgalerie Niederösterreich sowie Kurator Günther Oberhollenzer und Florian Steininger, Direktor der Kunsthalle Krems, vertreten. Auch Armin Laussegger, Leiter der Landessammlungen Niederösterreich Joachim Rössl, Präsident der Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, folgte der Einladung.



Cross Over. Women's Art in Time 06.04.2019

Der Samstag, 06. April 2019 stand ab 17.00 Uhr unter dem Motto „**Cross Over. Women's Art in Time**“. In einer Lecture bestehend aus zwei Keynotes von **Brigitte Borchhardt-Birbaumer** und **Stefania Pitscheider-Soraperra** gefolgt von einer Podiumsdiskussion moderiert von **Katharina Brandl**, der künstlerischen Leiterin des Kunstraum Niederösterreich, wurde das Schaffen Renate Bertlmanns im zeitgenössischen Kontext betrachtet. Brigitte Borchhardt-Birbaumer sprach zum Thema *Kunsttabu und Rezeptionsverweigerung – Der Umgang mit dem Werkkonzept Renate Bertlmanns*. Stefania Pitscheider-Soraperra legte den Fokus auf *Kunst, Kultur und Gesellschaft – Wechselwirkung und Veränderungsprozesse*. Ausklingen ließ man den Abend mit einem rauschenden Künstler/innenfest mit DJ Dalia Ahmad und VJ Hanna Besenhard.

Brigitte Borchhardt-Birbaumer ist Kunstwissenschaftlerin, Journalistin und Ausstellungskuratorin, sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien und dem Max-Reinhardt-Seminar und nimmt Jury- und Beiratsfunktionen für zahlreiche Institutionen wahr.

Katharina Brandl ist Kuratorin, Wissenschaftlerin und seit Jänner 2019 die neue künstlerische Leiterin des Kunstraum Niederösterreich.

Stefania Pitscheider-Soraperra ist Kunst- und Architekturhistorikerin, sie ist Direktorin des einzigen österreichischen Frauenmuseums in Hittisau (Bregenzeralp), das der Aufgabe nachgeht, das kulturelle Schaffen von Frauen sowie Frauengeschichte sichtbar zu machen und zu dokumentieren.

Zu den Gästen des Abends zählten u. a.: Hermann Dikowitsch (Leiter Abteilung Kunst und Kultur Land Niederösterreich), Armin Laussegger (Leiter Landessammlungen Niederösterreich), Eva Hollerer (Vizebürgermeisterin Stadt Krems), Gregor Kremser (Leiter Kremser Kulturamt), Julia Flunger-Schulz (operative Geschäftsführerin Kunstmeile Krems), Brigitte Fürle (Festspielhaus St. Pölten), Martin Duscher (Geschäftsführer St. Pölten 2024), Silvie Aigner (Chefredakteurin PARNASS), Nina Schedlmayer (Chefredakteurin morgen), Gerhard Vogl, Tomas Zierhofer-Kin (Kulturmanager), Reinhold Bertlmann (Physiker), sowie die Künstler/innen Iris Andraschek, Johanna und Helmut Kandl, Margot Pilz, Werner Reiterer, Hubert Lobnig und Elisabeth von Samsonow.





„Dass Renate Bertlmann 2019 den österreichischen Biennale-Pavillon bespielt, ist ein starkes Zeichen für das Selbstverständnis der Frau in der Kunst. Zugleich wird mit ihr eine international anerkannte Künstlerin zur Eröffnung der Landesgalerie Niederösterreich auf einer von fünf Ausstellungsflächen präsentiert. Das neue Museum steht für ein modernes, internationales Niederösterreich, dem ein wichtiger Anteil an der europäischen Kunstgeschichte zukommt.“

Landesrat Martin Eichtinger in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

„Das Schaffen von Renate Bertlmann reflektiert seit mehr als 50 Jahren die Eckpfeiler unseres kulturellen Lebens, wobei die Künstlerin ihren Standpunkt immer neu definiert. Der Blick auf unsere Gesellschaft schließt dabei jenen feinen Humor mit ein, der die Kunst Renate Bertlmanns insgesamt begleitet.“

Christian Bauer, künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich

„Ich freue mich sehr über die wunderbaren Aufgaben, in der neuen Landesgalerie Niederösterreich und im Österreichischen Pavillon in Venedig auszustellen. Inhaltliche und ästhetische Radikalität und Risikobereitschaft sind die tragenden Säulen meiner künstlerischen Arbeit. Meine Visionen, die mich seit 50 Jahren tragen, werden daher auch an diesen beiden Orten ihren authentischen Ausdruck finden.“

Renate Bertlmann

„2019 wird mit Renate Bertlmann erstmals in der Geschichte der österreichischen Biennale-Beiträge eine Künstlerin den Pavillon mit einer Einzelpresentation bespielen. Damit setzen wir als Gesellschaft ein Zeichen, das der Kunst folgt und strukturelle Schief lagen mitdenkt. Renate Bertlmann wird mit ihrer inhaltlich wie ästhetisch kompromisslosen Verfahrensweise im besten Sinne des Wortes eine venezianische Kunstgeschichte der Provokation fortführen.“

Felicitas Thun-Hohenstein



RENATE BERTELMANN: HIER RUHT MEINE ZÄRTLICHKEIT

26.05.–29.09.2019

Landesgalerie Niederösterreich

„Ich fluktuiere bis heute permanent zwischen den drei Bereichen der Pornografie, der Ironie und der Utopie hin und her, mit der Absicht, ein dichtes, system-analysierendes Bezugnetz zu weben. Konsequenterweise führt dies zu einer komplexen wechselseitigen Durchdringung aller drei Teile, was bedeutet, dass die PORNOGRAFIE ironisch und utopisch, die IRONIE pornografisch und utopisch und die UTOPIE pornografisch und ironisch schillert.“

Renate Bertlmann

„Das Schaffen von Renate Bertlmann reflektiert seit mehr als 50 Jahren die Eckpfeiler unseres kulturellen Lebens, wobei die Künstlerin ihren Standpunkt immer neu definiert. Der Blick auf unsere Gesellschaft schließt dabei jenen feinen Humor mit ein, der die Kunst Renate Bertlmanns insgesamt begleitet.“

Christian Bauer, künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich

Die Ausstellung der Landesgalerie Niederösterreich ist die erste Museumseinzelausstellung der großen Künstlerin. Das Projekt wurde mit Renate Bertlmann im Spätsommer 2016 entwickelt, lange bevor sich die Aufmerksamkeit für die Künstlerin mit dem Empfang des großen österreichischen Staatspreises und der Nominierung zur ersten Künstlerin mit einer Einzelausstellung im österreichischen Pavillon der Biennale markant entwickelt hat.

Das Werk Bertlmanns wird gerne mit dem Begriff der feministischen Avantgarde verbunden und auf das Kunstschaffen des Hinterfragens von geschlechtergeprägten Rollenbildern und Stereotypen konzentriert. Dem gegenüber sind der ironische, selbstreflektive und spirituelle Aspekt ihres Schaffens ebenso wichtig. „Amo ergo sum“ ist die zentrale Botschaft Bertlmanns, die 1978 entwickelt wurde und sich seit den 1980er Jahren in die Themen PORNOGRAFIE, IRONIE und UTOPIE gliedert.

Eine zentrale Installation der Ausstellung führt als sieben Meter breite Urnenwand ein Konzept Bertlmanns des Jahres 1978 weiter und zeigt 126 Urnen-Nischen, von denen 70 Nischen für die Ausstellung mit persönlichen Inhalten gefüllt werden. „Die Urnen-Nischen sind Orte der Stille, denen wir Intimes anvertrauen. Sie werden zu Räumen, in denen das Verbergen zum Bergen von Kostbarem, von Verletzlichem, von Ur-Eigenstem wird.“ (Renate Bertlmann)

Die Ausstellung der Landesgalerie, die die Künstlerin selbst kuratiert, wird neue Arbeiten präsentieren, der Schwerpunkt liegt aber auf legendären Werken der 1970er und 1980er Jahre wie „EL-ELLA Herzsänfte“ (1986) oder „Hier ruht meine Zärtlichkeit“ (1976), die namensgebende Arbeit der Ausstellung. Diese Werke der Ausstellung, die seit Jahrzehnten nicht zu sehen waren, werden im Erdgeschoß des neuen Museums präsentiert.

Die Ausstellung in der Landesgalerie Niederösterreich wurde von Renate Bertlmann selbst kuratiert.





Biennale Arte 2019

11. Mai — 24. November 2019

Zur Ausstellung im österreichischen Pavillon

„Mit Renate Bertlmann bespielt eine große zeitgenössische Künstlerin den österreichischen Pavillon bei der Biennale Arte 2019 in Venedig. Der österreichische Auftritt bei der Biennale ist damit erneut ein Beitrag zu einer lebendigen und kreativen Kunstszene.“

Bundesminister Gernot Blümel

Seit ihrer Gründung 1895 und somit als älteste Weltausstellung der bildenden Kunst steht die Biennale von Venedig Modell für alle zeitgenössischen Großausstellungen. Ihre Geschichte ist auch eine kulturpolitische Erzählung des europäischen 20. und globalen 21. Jahrhunderts. Vor allem ist sie eine Geschichte der Ausstellungen und ihrer spektakulären Provokationen im Sinne einer Kunst als Herausforderung. Ein Rückblick der bis heute präsentierten Künstler/innen im Österreichischen Pavillon, der von Josef Hoffmann und Robert Kramreiter erbaut und seit 1934 als österreichischer Länderpavillon bestimmt ist, macht die Vielfalt und Heterogenität der Ausdrucksweisen und Positionen der Kunst sichtbar.

Für die Ausstellung im Österreichischen Pavillon hat Renate Bertlmann eine neue, zweiteilige ortsspezifische Installation konzipiert, die sich, ihrer Herangehensweise entsprechend, durch hohe formale und konzeptuelle Präzision auszeichnet. Auf der Grundlage des programmatischen Werkansatzes der Künstlerin „Amo Ergo Sum“ werden eine eindrucksvolle Arbeit vor dem Pavillon und eine den gesamten Innenhof des Pavillons einnehmende Installation einen künstlerischen Kommentar zur Schau bringen, der in Form und Inhalt die existenzielle Ambivalenz von Menschheitserfahrungen sinnlich erlebbar macht. In dieser im Zusammenspiel materieller und ästhetischer Intensitäten generierten Sphäre wird eine Grundspannung eindringlich spürbar, die sich einerseits als individuelles und gesellschaftspolitisches Phänomen globaler Entwicklungen krisenhaft zeigt und andererseits das transformatorische Potential von Kunst in rezeptions- und wahrnehmungsästhetischen sowie gesellschaftspolitischen Zusammenhängen klar macht. Der Pavillon selbst dient als kontemplative Zone, die, im Sinne eines kartografischen Blickes, zentrale Aspekte der künstlerischen Arbeit Renate Bertlmanns seit den 1970er-Jahren in ein Verhältnis zur neuen Installation in Venedig setzt.

58th International Art Exhibition

Biennale Arte 2019

Kurator: Ralph Rugoff

Österreichischer Pavillon

Pressekonferenz und Eröffnung des Österreichischen Pavillons

09. Mai 2019

Kuratorin: Felicitas Thun-Hohenstein

Künstlerin: Renate Bertlmann

www.biennalearte.at

Pressekontakt Biennale Arte 2019

Ana Berlin, a b c

www.abc-works.today

t +43 660 475 38 18

press@biennalearte.at

Kunstmühle Krems

kremskultur

donaufestival

ARTSCLUB

CLUB

NÖN

ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

Raiffeisen
Meine Bank

NV

HYPONÖE

EVN

vic

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



RENATE BERTLMANN

*1943 in Wien

lebt und arbeitet in Wien

www.bertlmann.com

- 1973 *Der Mensch und die Stadt*, Künstlerhaus, Wien
- 1975 *MAGNA Feminismus. Kunst und Kreativität*, kuratiert von VALIE EXPORT, Galerie nächst St. Stephan, Wien
- 1976 *URVAGINA*, Galleria Tommaseo, Triest
- 1978 *Art-Museum des Geldes*, Kunsthalle Düsseldorf
- 1981 *Fotobiennale Secession*, Wien
- 1982 *Stimmen der Sehnsucht*, Galerie Apropos, Luzern
- 1983 *Andere Avant-Garde*, Festival, Brucknerhaus Linz
- 1983 *Berührungen*, Palais Liechtenstein, Feldkirch
- 1993 *SCHNEEGESTÖBER-FLITTER(S)TÜRME*, Kunsthalle Exnergasse, Wien
- 2008 *INTAKT-Pionierinnen*, Fotogalerie Wien
- 2009 *VIDEORAMA. Kunstclips aus Österreich*, Kunsthalle Wien
- 2010 *Ich ist ein anderer*, Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten
- 2010 *Donna: Avanguardia Femminista Negli Anni '70*, Gnam, Rom
- 2013 *Mujer. La vanguardia feminista de los años '70. Obras de la Sammlung Verbund*, Viena, Circulo de Bellas Artes, Madrid
- 2014 *Aktionistinnen*, Kunsthalle Krems, Forum Frohner, Krems
- 2014 *Burning Down the House*, 10. Gwangju Biennale, Südkorea
- 2014 *Self-Timer Stories*, Austrian Cultural Forum New York, Museum der Moderne Salzburg, Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León
- 2014 *WOMAN. The Feminist Avant-Garde of the 1970s*, BOZAR, Brüssel
- 2015 *Rabenmütter. Zwischen Kraft und Krise*, Lentos Kunstmuseum, Linz
- 2015 *The EY Exhibition. The World Goes Pop*, Tate Modern, London
- 2015 *Feministische Avantgarde. Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund*, Wien, Hamburger Kunsthalle
- 2015 *Die achtziger Jahre*, MUSA, Wien
- 2016 *Renate Bertlmann. Amo Ergo Sum*, Sammlung Verbund, Wien
- 2016 *Renate Bertlmann. Two Climaxes*, Richard Saltoun Gallery, London
- 2017 *Angst*, Fotohof, Salzburg
- 2017 *Sex Work: Feminist Art & Radical Politics*, Richard Saltoun Gallery, Frieze, London
- 2017 *RENATE BERTLMANN – MARIA LASSNIG*, Sotheby's Gallery, London
- 2017 *WOMAN. Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre*, Sammlung Verbund, mumok, Wien
- 2018 *#It's You Too*, Galerie Steinek, Wien

Gleichzeitig mit der ersten Museums-Einzelpräsentation in Krems ist Renate Bertlmann die erste Künstlerin, die alleine im österreichischen Pavillon der Biennale di Venezia ausstellt. Ein Privileg, das bisher nur Männern vorbehalten war.



AUSSTELLUNGSDATEN

RENATE BERGLMANN: HIER RUHT MEINE ZÄRTLICHKEIT

26.05.–29.09.2019

Landesgalerie Niederösterreich

ERÖFFNUNG

Sa, 25.05.2019, 11.00 Uhr

PRESSEKONFERENZ

Do, 23.05.2019, 11.00 Uhr

Shuttlebus von Wien zur Pressekonferenz:

09.30 Uhr: Abfahrt Friedrich-Schmidt-Platz / Ecke

Lichtenfelsgasse

13.00 Uhr: Abfahrt Museumsplatz

PRESSEKONTAKT

Maria Schneeweiß

+43 664 604 99 171

maria.schneeweiss@kunstmeile.at

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

Museumsplatz 1

3500 Krems an der Donau

T +43 2732 908010

E office@kunstmeile.at

lgnoe.at

EINTRITTSPREISE

Erwachsene € 10

Ermäßigt € 9

Familienticket € 18

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint im Verlag für moderne Kunst der Katalog *Renate Bertlmann: Hier ruht meine Zärtlichkeit* (€ 19,90). Der Katalog ist nach Eröffnung der Ausstellung im Shop der Landesgalerie Niederösterreich erhältlich.

Titel: *Renate Bertlmann: Hier ruht meine Zärtlichkeit*

Herausgeber: Christian Bauer

Erscheinungsdatum: 2019

Verlag: Verlag für moderne Kunst

Format: 170 x 240 mm

Cover: Softcover

Sprache: Deutsch / Englisch

Seiten: 80

Textbeiträge: Christian Bauer, Elisabeth von Samsonow

Verkaufspreis: € 19,90

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So und Mo, wenn Feiertag: 10.00–18.00 Uhr